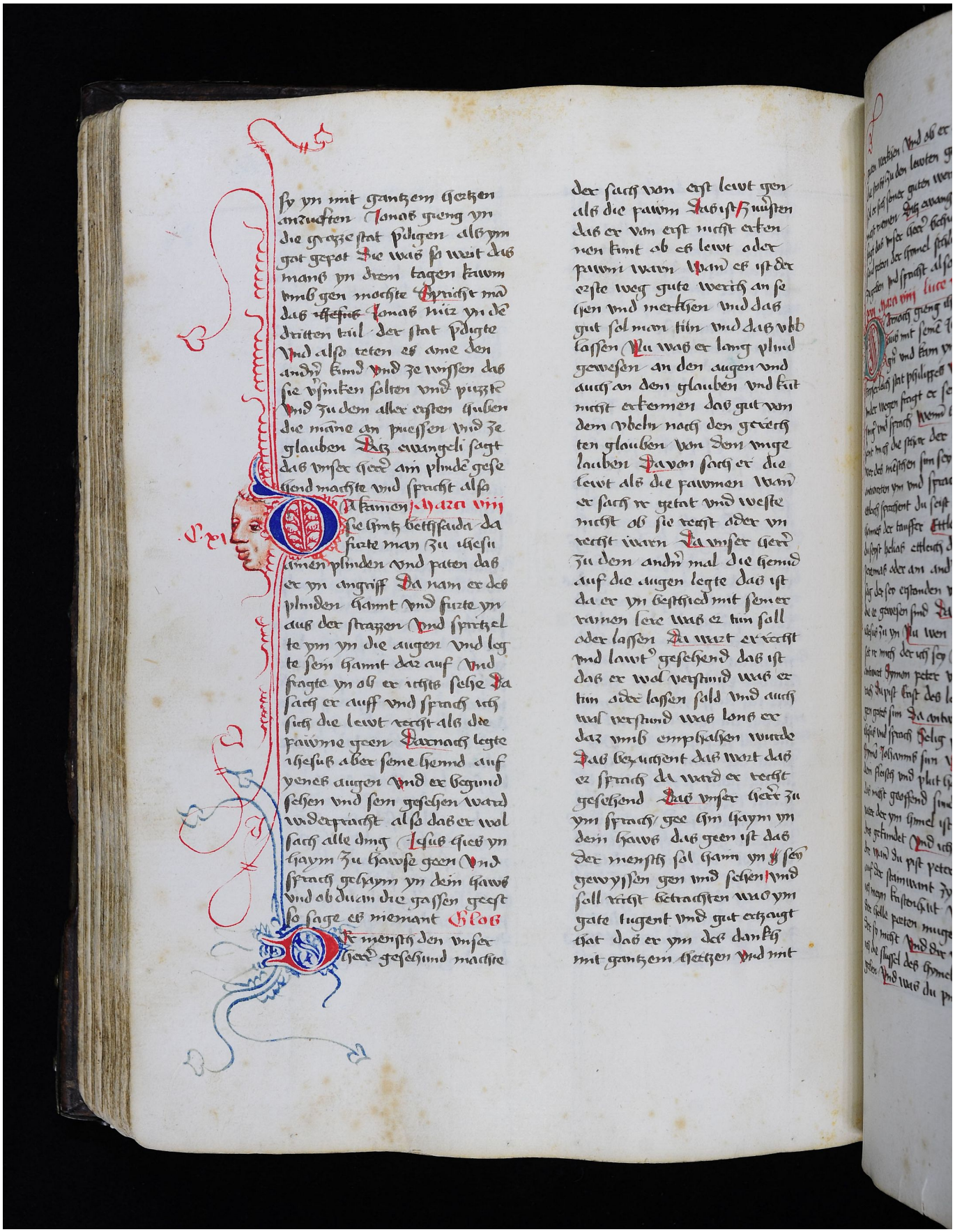
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sy yn mit grantzem herzen
anduchten Jonas gieng yn
die grozze stat pidigen als yn
got gepot Die was so weit das
mans yn drey tagen kaum
umb gen mochte Wirdig und
das ebenpild Jonas nitz yn de
dritten teil der stat pidigte
Und also teten es ane den
andri kind Und ze wissen das
sie usinken solten und puzzte
Und zu dem aller ersten haben
die mane an puessen und ze
glauben Das euangeli sagt
das unser herr am plinde gese
hend machte und sprecht also
Amen Johan viij
Sie kimt bethsaida da
fuzte man zu ihesu
einen plinden und paten das
er yn angriff Da nam er des
pliden hamt und fuzte yn
aus der strazzen Und spritzel
te yn yn die augen und leg
te sein hamt dez auf Und
fragte yn ob er ichts sehe Da
sach er auff und sprach ich
sich die leut recht als die
paume geen Darnach legte
ihesus aber seine hend auf
yenes augen Und er begund
sehen und sein gesehen ward
widerpracht also das er wol
sach alle ding Ihesus hies yn
haym zu hawse geen Und
sprach geh haym yn dein hawse
und ob du an die gassen gest
so sage es niemant Glos
Der mensch den unser
herr gesund machte

der sach von erst leut gen
als die paum Das ist Nu wissen
das er von erst nicht erken
nen kunt ob es leut oder
paum waren Wand es ist der
erste weg gute werch an se
hen und merkhen und das
gut sol man hin und das vbel
lassen Nu was er lang plind
gewesen an den augen und
auch an den glauben und kut
nicht erkennen das gut von
dem vbeln nach den gerech
ten glauben von den unge
lauben Davon sach er die
leut als die paumen Wand
er sach ze getat und weste
nicht ob sie recht oder un
recht waren Da unser herr
zu den andri mal die hend
auf die augen legte das ist
da er yn bestrich mit seiner
warnung here was er tun soll
oder lassen Da wart er recht
und lawt gesehend das ist
das er wol verstund was er
tun oder lassen solt und auch
wol verstund was lons er
daz umb emphahen wurde
Das bezeichent das wort das
er sprach du wand er recht
gesehend Das unser herr zu
yn sprach geh hin haym yn
dein hawse das geen ist das
der mensch sol ham yn sein
gewyssen gen und sehen und
soll recht betrachten was yn
gute tugent und gut erzaugt
hat das er yn des danke
mit grantzem herzen Und mit